

Alle Jahre wieder Waldbrandgefahr

Lange Trockenheit bedeutet akute Gefahrenlage im Freien

(Ro./AS) So angenehm das milde und sonnige Wetter der letzten Tage und Wochen auch ist – es birgt auch immer die erhöhte Gefahr eines Wald- oder Wiesenbrandes.

Michael Heil, Vorsitzender des Ronsdorfer Verschönerungsvereins (RVV), bittet Spaziergänger, außerdem auf neue Anpflanzungen Rücksicht zu nehmen, die nach den extrem trockenen Sommern der letzten Jahre gesetzt wurden. Und weiter: „Waldbesucher sollten in abgestorbenen Waldbeständen besonders aufmerksam sein: Trockene Bäume und trockene Äste können unvermittelt herabfallen.“ Dazu kommt die akute Waldbrandgefahr, die jetzt besonders hoch ist.

Viola Juric vom Presseamt der Stadt Remscheid verweist auf das generelle Rauchverbot in den Wäldern, das vom 1. März bis zum 31. Oktober gilt. Daran erinnert auch Michael



Schon mehrmals musste die Feuerwehr in diesem Frühjahr zu Wald- oder Wiesenbränden ausrücken. (Foto: AS)

Heil, der dringend appelliert, im Wald auf das Rauchen zu verzichten. Und noch etwas bewegt Heil: „Wenn bei dem ganzen Trubel im Wald die Hunde angeleint bleiben, freut das nicht nur die anderen Spaziergänger, sondern auch das Wild, das gerade unmittelbar vor seiner Setzzeit steht.“

Das bedeutet, dass die Geburten von Hase, Reh und Co. unmittelbar bevorstehen. „Im April ist die Chance, ein Reh zu sehen, besonders hoch“, so Heil. Die Rehe seien jetzt aktiv und die noch fehlende Krautschicht und die erst beginnende Belaubung ließen weite Blicke in die Wälder zu.